Woche 11, Freitag, 14. März 2025 Ausgabe 9

Maurmer Post

Binz Ebmatingen Maur Uessikon Aesch

Bericht vom Infoabend vom 10. März 2025 im Loorensaal

Ein Füllhorn an Informationen

Der gesamte Gemeinderat. Hier erklärt Gemeinderat Alexander Lenzlinger gerade die Tätigkeiten seines Ressorts.

Am Montag, 10. März 2025, lud der Gemeinderat zu einer Informationsveranstaltung in den Loorensaal ein. Präsentiert wurden das Leitbild, das Gesamtentwicklungskonzept Schulraum (GEK) und «Mybuxi».

Drei Hauptthemen standen auf der Agenda der Informationsveranstaltung im Loorensaal, zu der der Gemeinderat am Montag, 10. März, eingeladen hatte: das Leitbild mit Standortbestimmung, Ausblick und Ideenspeicher, das Gesamtentwicklungskonzept Schulraum (GEK) mit Vorlage Pünt und «Mybuxi». Gemeindepräsident Yves Keller begrüsste die rund 70 anwesenden Maurmerinnen und Maurmer und betonte, dass die Gemeinde an einer Vielzahl von Projekten und Initiativen arbeite. «Das Leitbild ist unser Nordstern, auf den wir unsere sämtlichen Aktivitäten für die Vision 2025 ausrichten», erklärte Keller. Zur Konkretisierung seien strategische Ziele mit einem Zeithorizont von 15 Jahren definiert worden. Das Legislaturprogramm, das sich auf die Tätigkeiten von 2022 bis 2026 konzentriere, sei auf der Homepage einsehbar, ebenso wie die konkreten Massnahmen.

Die Gemeinde Maur will in den nächsten zehn Jahren ihre Position als attraktiver und innovativer Wohn- und Arbeitsort nachhaltig stärken. Dazu verfolgt der Gemeinderat gezielte Massnahmen zur Verbesserung der Dienstleistungen und öffentlichen Einrichtungen sowie im Umgang mit den natürlichen Ressourcen, um eine positive Zukunft für alle zu gestalten. Die einzelnen Massnahmen wurden anschliessend von den jeweiligen Ressortvorstehern detailliert präsentiert.

Maur investiert in Infrastruktur und Asylunterkünfte

Zu den zentralen Legislaturzielen gehöre die Verbesserung der Sicherheit durch das Bevölkerungsschutzgebäude (BSG), das in den nächsten drei Jahren realisiert wird, erklärte Claudia Bodmer, Ressortvorsteherin Liegenschaften. Der Gemeinderat hat ein Projekthandbuch und einen Projektausschuss erstellt, um die Umsetzung zu begleiten. Ein weiteres Ziel ist die Werterhaltung der Liegenschaften sowie die Weiterentwicklung der Sport- und Freizeitanlagen im Loorenareal, das ein lebendiges Zentrum für Bildung, Freizeit, Kultur und Sport werden soll. Aufgrund der verschärften Flüchtlingssituation überarbeite Maur seine Asylstrategie, erläuterte Alexander Lenzlinger, Ressortvorsteher Gesellschaft. Um das kantonale Kontingent zu erfüllen, hat der Gemeinderat drei Projekte zur Abstimmung entwickelt, um genügend Unterkünfte bereitzustellen und den Wohnungsmarkt zu entlasten. Die Abstimmung findet Ende September statt.

«Die Gemeinde Maur war 2024 mit vielen Projekten und Herausforderungen konfrontiert, insbesondere in der Raum- und Verkehrsentwicklung», betonte Hochbauvorsteher Urs Rechsteiner. Im Rahmen der Zentrumsentwicklung kooperiert Maur mit der Gemeinde Küsnacht bezüglich des Forchprojekts. Gegen die geplante Deponie im Gemeindegebiet werde der Gemeinderat alle rechtlichen Schritte ausschöpfen. Die neue Bau- und Zonenordnung (BZO) habe zu einem Rückstau bei Baugesuchen und längeren Bearbeitungszeiten geführt. Der Gemeinderat arbeite an einem Grundlagenpapier für bezahlbaren Wohnraum, das im Lauf dieses Jahres erstellt und diskutiert werde.

Strategien zu Energieplanung, Schulraum und Biodiversität

Thomas Hügli, Ressortvorsteher Sicherheit und Kultur, hob drei Schwerpunkte hervor: Sicherheit, Energie und Mobilität im öffentlichen Verkehr. Beim Thema Sicherheit ging es um das Bevölkerungsschutzgebäude, das wichtige Nutzer wie Feuerwehr und Zivilschutz beherbergt. Im Energiebereich wurde ein strategisches Papier zur Energieplanung verabschiedet und an einem Wärmeverbundprojekt ge-

Fortsetzung auf Seite 2…

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Anfang Jahr und neu im Amt hatte ich etwas Bedenken: Ist es möglich, jede Woche eine Zeitung mit Informationen und Neuigkeiten aus einer kleinen Gemeinde zu füllen? Sie waren völlig unbegründet, wie sich schnell zeigte. Woche für Woche jonglieren wir im Layout mit dem Platz für Texte und Bilder, um sicherzustellen, dass alle Artikel publiziert werden können und niemand enttäuscht wird.

Auch diese Ausgabe zeigt eindrücklich, wie vielfältig und lebendig unsere Gemeinde ist – und welch zentrale Rolle die Maurmer Post dabei spielt: für die Gemeinde, die Parteien, die Schule, die Vereine und das Gewerbe. Das ist Lokaljournalismus in seiner reinsten Form: Je lokaler das Ereignis, desto bedeutender für die Menschen. Das ist der Inhalt, der verbindet – und das ist besonders wichtig in einer Gemeinde, die aus zum Teil weit auseinanderliegenden fünf Dörfern besteht.

Es ist Frühling! Die Pfadi lädt Kinder und Jugendliche zu Spiel und Action in der Natur ein, das Greifensee-Schutzgebiet wird von Freiwilligen vom Abfall befreit, und die Wandergruppe lädt ein zur Frühlingswanderung. Das und vieles mehr lesen Sie in dieser Ausgabe.

Gute Lektüre!

Gerold Brütsch-Prévôt

LESEN SIE AUCH:

Greifensee-Ufer 6
Kampf gegen Abfallsünder

Gewerbetipp 12
So zügelt man entspannt

Persönlich 17
Die Organistin der Kirche Maur

Fortsetzung von Seite 1 …

arbeitet. Der Ausbau der Photovoltaik und der Elektromobilität wurde vorangetrieben, und neue Ladestationen wurden eröffnet. Im Bereich Mobilität gab es erfreuliche Entwicklungen wie den Ausbau von Bus- und Schiffsverbindungen. Mit «Mybuxi» soll die Mobilität in der Gemeinde noch verbessert werden. Zudem wird die Zentralisierung des Zivilschutzes im Bezirk Uster diskutiert.

Schulpräsident Rob Labruyère berichtete über laufende Projekte und die Schulraumstrategie. Neue Bildungsangebote wurden eingeführt, das Organisationsstatut angepasst, und die Organisation der Schulpflege wird überarbeitet. Die Betreuung wird auf den Schulanlagen konzentriert, um die Verbindung von Betreuung und Pädagogik zu stärken. Zudem wird auf die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen reagiert. Die Einführung von Schulassistenzen und die Entwicklung von Leitbildern wurden vorangetrieben. Catherine Gerwig, Ressortvorsteherin Tiefbau, präsentierte die Tätigkeiten im Bereich Umwelt, Strassenunterhalt und Strassenbau. Ein Schwerpunkt liegt auf der Gründung einer Arbeitsgruppe «Umwelt» und der Erstellung eines Biodiversitäts-Leitbilds. Die Projektierung für die Aufhebung der ARA Maur läuft, und eine Informationsveranstaltung sowie eine Abstimmung zum Baukredit sind geplant.

Gesamtentwicklungskonzept Schulraum (GEK) im Zeitraum 2025 bis 2040

Rob Labruyère, Schulpräsident, freute sich darüber, dass sogar Schüler/innen den Weg in den Loorensaal gefunden haben. Er erläutert die Wachstumsprognose im Zeitraum 2025 bis 2040, die pro Ortsteil angeschaut wurde. Etappenweise sollen die Schulanlagen modernisiert werden. Einige Bauten stammen noch aus den 70er-Jahren. Der Schulpräsident wollte vom Publikum wissen, wer von ihnen damals in der Gemeinde zur Schule ging, dies waren so einige. Aber die Frage, ob dazumal jemand eine Betreuung in Anspruch genommen habe, verneinten alle. «Die Anforderungen an die Schule haben sich verändert», so Labruyère. So brauche man im Vergleich zu damals zusätzliche Räume für Betreuungsangebote, Therapien und Pädagogik.

Interaktive Teilnahme

Aufgelockert wurde die Präsentation durch eine interaktive Umfrage im Publikum. Auf die Aussage: So sieht für mich eine gelungene Schulraumentwicklung aus, antworteten die Anwesenden wie folgt: «Flexible Raumgestaltung – Ressourcenschonend – Schülerfokussiert – Nachhaltig – Langfristig – Kindergerecht – Lebendig – Weitsichtig – Zuverlässig – Provisorien nur Notfalls».

Handlungsbedarf in den Schulanlagen

Ivo Abrach, Bereichsverantwortlicher Liegenschaften und Schulraumplanung der Schulpflege, zeigte den Handlungsbedarf der einzelnen Schuleinheiten auf.

Schulanlage Aesch: Hier wird vom grössten Wachstum der Schülerzahlen ausgegangen. Erweiterung Schulraum, Mittagstisch auf dem Schulareal, Modernisierung Mehrzweckraum, Kernsanierung altes Schulhaus am Schulhausweg, Bibliothek auf der Schulanlage. Priorität: hoch.

Schulanlage Binz: Das Provisorium auf dem Dorfplatz wird rückgebaut. Schaffung eines öffentlichen «Dorfplatzes», Quartiernutzung Lothargebäude, Schaffung Zyklus-1-Schulhaus. Priorität: hoch

Schulanlage Ebmatingen: Substanzerneuerung Schulhäuser und Neukonzipierung Kindergartenräume. Priorität: hoch

Schulanlage Pünt: Verbesserung Barrierefreiheit, Raumkapazität mit Provisorium langfristig sichern, notwenige Sanierungen, Zeit gewinnen für Arealplanung mit Gemeindehaus. Priorität: mittel

Jedes Projekt kommt zur Abstimmung

Rob Labruyère meint: «Wir haben einen sehr sportlichen Zeitplan und die Bevölkerung hat ein Mitspracherecht. Jedes Projekt wird zur Abstimmung kommen. Wir sprechen von einer grob geschätzten Investition in Höhe von rund 50 Millionen Franken über eine Zeitspanne von 15 Jahren. Drei Viertel der Investitionskosten sind eine Substanzerneuerung und ein Viertel die Erweiterung der Schulanlagen.»

Das erste Projekt «Pünt»

Claudia Bodmer, Gemeinderätin, erläutert: «Die erste Bestellung, die aus dem GEK in der Liegenschaftenabteilung gelandet ist, betrifft das Projekt «Pünt». Der Züri-Modular-Pavillon ist auf fünf Jahre bewilligt und der Mietvertrag enthält ein Kaufoptionsrecht. «Wir wollen daraus einen Dauerbau machen», so Bodmer weiter. Damit auch das obere Stockwerk barrierefrei zugänglich wird, muss noch ein Lift eingebaut werden. So sei auch die Auflage der Baubewilligung erfüllt, erklärt Bodmer. «Mit dem Kauf des Züri-Moduls will sich die Gemeinde Spielraum sichern für die gesamtheitliche Arealentwicklung, zusammen mit dem Gemeindehaus», so Claudia Bodmer.

Über das Projekt «Pünt» wird an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni abgestimmt.

Projektwebsite:
🌐 www.maur.ch/schulraumentwicklung
Informationsbroschüre: 🌐 www.maur.ch/schulraumentwicklung-broschuere

Neue Mobilitätslösung für Maur

Als letzten Traktandenpunkt stellte Thomas Hügli «Mybuxi» vor, das ab Mai 2025 in Maur verfügbar sein wird. Maur ist die sechste «Mybuxi»-Region. Anschliessend erklärte Andreas Kronawitter, Geschäftsleiter von «Mybuxi», das Konzept, das eine flexible und bedarfsgerechte Mobilitätslösung neben Bus, Forchbahn und Schifffahrtsgesellschaft bietet. «Mybuxi» schliesst Lücken im öffentlichen Verkehrsnetz, insbesondere in Randzeiten oder für kurzfristige Fahrten zwischen Ortsteilen. Das Konzept basiert auf elektrischen Minibussen, die von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern betrieben werden. Fahrgäste können «Mybuxi» per App oder Telefon buchen und an flexiblen Haltepunkten ein- und aussteigen. Der elektrische Minibus wird in Maur sieben Tage die Woche von früh bis spät im Einsatz sein und das Ruftaxi ersetzen. Die Kosten für eine Einzelfahrt betragen 4 bzw. 6 Franken. Die Gemeinde sucht nun Freiwillige, die das «Mybuxi» in ein bis zwei Einsätzen pro Woche für vier bis fünf Stunden fahren möchten. Jede Schicht wird mit 50 Franken entschädigt. Voraussetzungen sind sicheres Fahren, ein gültiger Fahrausweis und ein Mindestalter von 25 Jahren. Ein Verein wird sich um den Betrieb des «Mybuxi» und die Betreuung der Fahrerinnen und Fahrer kümmern. Die Bevölkerung ist eingeladen, Haltepunkte vorzuschlagen.

Zum Schluss der Veranstaltung betonte Yves Keller, dass in der Gemeinde eine grosse Vielfalt an Aktivitäten im Hintergrund laufe: «Es war uns wichtig, diese heute transparent zu machen und einen Querschnitt dessen zu zeigen, wie und wo Maur unterwegs ist.» Der an Informationen prall gefüllte Abend klang bei einem Apéro im Polterkeller des Loorensaal mit angeregten Diskussionen aus.

Berichterstattung:
Brigitte Selden und Stephanie Kamm
Bilder: Stephanie Kamm

Andreas Kronawitter, Geschäftsführer Mybuxi, stellt das Konzept vor.

Porträt

«Für den Erfolg ist es wichtig, dass ein Therapeut das Kind betreut»

Rob Labruyère vor dem Gangroboter Lokomat. Auf dem Bildschirm läuft gerade das Serious Game der ZHdK.

Rob Labruyère aus Binz ist Schulpräsident und Gemeinderat von Maur. Er ist aber vor allem auch ein angesehener Wissenschaftler und Forscher.

Forschungspreis gewonnen

Im Januar wurden Rob Labruyère (44) und sein Team von Wissenschaftlern geehrt. Und zwar mit dem mit 5000 Franken dotierten Forschungspreis der Reha Rheinfelden. Labruyère freut sich sehr über die Würdigung seiner Arbeit. Bis letzten Herbst hatte der Wissenschaftler seinen Arbeitsplatz mitten in der Kinder-Reha Schweiz in Affoltern am Albis. «Als ich 2011 mein Doktorat im Bereich Neurowissenschaften abschloss, startete ich in der Forschungsabteilung der Kinder-Reha. Ich leitete unter anderem die Forschungsgruppe des Lokomat, das ist ein Gangroboter mit integriertem Laufband.» Und genau dieser Roboter stand im Zentrum der prämierten Forschungsarbeit. Das Team um Labruyère konnte zeigen, dass trotz der immer stärkeren Technologisierung der Therapie immer noch der Therapeut matchentscheidend ist für den Therapieerfolg.

Der lange Weg zum Ziel

«Wir erforschten schon lange unzählige Facetten, so auch den Unterschied zwischen Krafttraining und dem Lokomat.» Der Roboter sei vom Hersteller stets nach aktuellen Forschungsergebnissen verbessert worden. «Uns hat sich auch immer wieder die Frage nach der Motivation der kleinen Patienten gestellt.» So sei ein virtuelles «Serious Game» in einer Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste entstanden, «und siehe da», so Rob Labruyère weiter, «was für einige Kinder vorher ein passives Mitbewegen im Gangroboter war, wurde plötzlich spannend, und sie machten aktiv mit – eine wichtige Voraussetzung für motorisches Lernen.»

Auch ein Roboter lässt sich austricksen

Kinder seien aber schon clever, sagt Rob Labruyère schmunzelnd: «Sie tricksten den Roboter aus. Denn hoben sie ihren Oberschenkel mit Kraft an, simulierte dies ein gestrecktes Bein, und sie konnten im Spiel Punkte sammeln mit weniger Aufwand. Steht aber ein Physiotherapeut neben dem Kind, kann dies sogleich korrigiert werden. «Solche und weitere fachspezifische Rückmeldungen», erklärt Labruyère, «sind für den Erfolg der Therapie essenziell.» Sie forschten auch mittels KI an der Verbesserung des Trainings. «Wir müssen vor allem den Therapeuten unterstützen, der Roboter hat mehr als 1000 Einstellungskombinationen, und da verliert man schnell die Übersicht.» Sie entwickelten dafür eine App, die der Therapeut mit Informationen über den Patienten füttert, und dieser erhält dann Vorschläge zur Verbesserung der Einstellungen am Roboter.

Ein Neuanfang

Warum Rob Labruyère so gerne forscht: «Es ist ein unglaublich sinnhafter Beruf. Die Kinder zeigten mir jeden Tag, warum ich meine Arbeit machte, und in der Kinder-Reha ist die Forschung mitten im Klinikalltag integriert.» Warum er in der Vergangenheit spricht, ist bald klar: «Die Idee zu einer eigenen Firma entstand während der Pandemie. Gemeinsam mit zwei Freunden aus meiner Berufswelt starteten wir ‹foxstudy›, eine Plattform für digitale Fortbildungen für Therapiepersonal. Alle drei waren schon an unzähligen Fortbildungen und immer waren diese mit mühseligen Reisen verbunden. «Dagegen wollten wir etwas unternehmen. Wir entwickeln digitale Fortbildungen – nicht nur Videos anschauen, sondern interaktive Lehre, die Spass macht.» Aber der Grund, dass er die Forschung hinter sich lässt, sei eigentlich ein anderer. Denn je höher er die Karriereleiter erklomm, desto weiter weg brachte ihn dies von der Durchführung der Forschungsprojekte. Er beantragte Gelder für Projekte, hielt Vorträge und sass meist im stillen Kämmerchen: «Aber das, was ich liebe, ist das Forschen, die Detektivarbeit, gemeinsam mit Studentinnen und Studenten an Projekten arbeiten, das ist lässig. Und bei der Forschung gibt es nie eine finale Antwort, es folgen immer wieder neue Fragen.»

Es kam das Behördenamt

Als seine Tochter in den Kindergarten kam, wollte sich Rob Labruyère in der Schule engagieren. «Aber mich interessierte das Politische, also liess ich mich für die Schulpflege aufstellen.» Im Jahr 2018 wurde er gewählt, und in der zweiten Legislatur übernahm er das Amt des Schulpräsidenten. «Dass man als einfacher Bürger so ein verantwortungsvolles Amt übernehmen kann, ist motivierend. Als Vertreter der Bevölkerung kann ich die Entwicklung der Schule unterstützen, das liegt mir sehr am Herzen. Mir ist ein enger Austausch der Behörde mit den Schulleitungen, dem Leiter Bildung, der Schulverwaltung und den Elternräten sehr wichtig. Wir pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, es ist ein Miteinander – übrigens auch im Gemeinderat», so Rob Labruyère weiter. Ihm sei es auch wichtig, die Behördenarbeit gegenüber der Bevölkerung transparenter zu machen: «Deshalb haben wir die Samstags-Gespräche ins Leben gerufen. Jeder darf daran teilnehmen. Und bei Fragen darf man immer zu mir kommen.»

PD Dr. Rob Labruyère

Er studierte Biologie an der Universität Zürich und Bewegungswissenschaften an der ETH Zürich. 2011 hat der gebürtige Holländer sein Doktorat an der ETH Zürich im Bereich Neurowissenschaften abgeschlossen und arbeitete bis 2024 in der Forschungsabteilung der Kinder-Reha Schweiz. 2021 hat er an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich habilitiert. Seit 2020 ist er Geschäftsführer der foxstudy GmbH. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und einen Hund.

Würdigung / Preise

Wissenschaftspreis der Reha Rheinfelden – Januar 2025
Eberhard Ketz-Preis – November 2019
Anna Mueller Grocholski Preis 2024/2022/2018/2016/2014
Wissenschaftspreis der Reha Rheinfelden – Januar 2014
Fürst Donnersmarck Stiftung, Würdigung der Doktorarbeit – November 2012

Text: Stephanie Kamm
Bild: Seraina Boner
Zürcher Oberland Medien

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE BOSSHARDT Fällanden

FL

Seit über 110 Jahren auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

BERGERHOF
SEIT 1924

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Aktuell
Es ist wieder Bärlauch-Zeit
Bereits da: Diverse Salate aus der Schweiz
Frisch am Samstag: Brot & Zopf

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

Maurmer Post

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot
– Aussen- und Innenrenovationen
– Renovationen von Alt- und Umbauten
– Farb- und Fachberatungen
– Lehmputze
– Tapezierarbeiten

Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

Top-Service

Putzfee Institut Salaji

077 489 26 23
078 60 67 448

Email: valdi@gmx.ch

Überlassen Sie uns das Aufräumen und Ausräumen von Wohnungen, Keller und Garagen!

Poststrasse 40
Azmoos

Putzfee Institut Salaji

Schnell und zuverlässig mit Abgabegarantie. Und dies zu top Preisen!
1.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 550 bis 1200
2.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 750 bis 1350
3.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 950 bis 1750
4.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 1250 bis 1950
5.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 1350 bis 2150
Die Einsätze werden individuell offeriert.

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

« aus Maur »

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

WOW WIR SIND 30 JAHRE JUNG

Action puur in der Natur von Muur

Schnuppernachmittag der Pfadi Muur vom Samstag, 15. März 2025

Pfadi – das bedeutet Geländespiele, Schnitzeljagden, Basteln, Knoten knüpfen und Lagerbauten errichten vereint mit viel Spass und Action. Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag. Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Jeden Samstagnachmittag treffen sich verschiedene Gruppen in den Ortsteilen Forch, Maur und Ebmatingen und erleben gemeinsam unvergessliche Abenteuer. Einmal jährlich fahren sie ins legendäre Auffahrts- und Sommer- oder Herbstlager.

Die Gruppen der Pfadi Muur sind in verschiedene Altersstufen eingeteilt:

«Fünklis» im Kindergartenalter
Alle zwei Wochen treffen sich die Fünklis am Samstagnachmittag beim Pfadiheim Wassberg. Dort begeben sie sich auf Schatzsuche, retten Globi oder helfen dem sagenumwobenen Fünkligeist bei einer schwierigen Aufgabe.

Fünkli, Fünkli Füür – Mir liebet s Abentüür!

«Tulkas» ab der ersten bis zur fünften Klasse
Obu: Ebmatingen/Binz (Knaben), Nargu: Ebmatingen/Binz (Mädchen), Akela/Ikki: Forch, Farka: Maur

Die Tulkas entschlüsseln Schatzkarten, bauen Pfeilbogen oder braten Schlangenbrot auf dem Feuer. Wind und Regen kann sie davon nicht abhalten. Um die Erinnerungen zu bewahren, werden alle Erlebnisse im Rudelbuch festgehalten. Höhepunkte im Tulkajahr sind das gemeinsame Auffahrts- und Herbstlager sowie der abenteuerliche Nachtmarsch. Möchtest du auch Spiel, Spass und Abenteuer erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!

«Pfadis» ab der sechsten Klasse bis zur zweiten Oberstufe
Skylla: Forch (Mädchen), Mammut: Forch (Knaben), Warak: Maur (Knaben), Wapiti: Ebmatingen/Maur (Mädchen), Watussi: Ebmatingen (Knaben)

Seilbrücke, Sarasani, Berliner sind Begriffe, die jedem Pfadi bekannt sind. Sei es aufgrund einer Abseilaktion an der wöchentlichen Samstagsaktivität oder beim Aufrichten des grossen Sarasani-Zelts im Auffahrts- oder Sommerlager. Willst auch du erlernen, wie man eine Seilbrücke baut, oder möchtest du dich mit gleichaltrigen im Wanderschuhkicken messen? Dann bist du in der Pfadi genau richtig.

«Pios» ab der zweiten Oberstufe
Jeder Pfadi verbringt ein bis zwei Jahre bei den Pios. Die Pios bestimmen ihr Programm von A bis Z selbst. Sie planen und realisieren eigene Aktivitäten, Lager oder verrückte Aktionen und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen für ihre spätere Leitertätigkeit.

Infos zum Schnuppertag
Am Samstag, 15. März 2025, führt auch die Pfadi Muur den nationalen Schnuppertag für Abenteurer aller Altersstufen durch. Der Anlass beginnt um 14.00 Uhr und dauert bis 17.00 Uhr. Für das bevorstehende Abenteuer sollte jeder wetterfeste Kleidung und wenn möglich Wanderschuhe oder gutes Schuhwerk mitnehmen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Beim diesjährigen Pfaditag treffen sich alle beim Pfadiheim Wassberg. Das Pfadiheim befindet sich an der Wassbergstrasse 70, 8127 Forch (hinter dem Restaurant/Hotel Wassberg weiter den Berg hinauf, auf der dahinterliegenden Lichtung).

Weitere Infos und die Kontaktdaten der LeiterInnen der verschiedenen Ortsteile finden Sie auf unserer Homepage pfadimuur.ch. Bei allfälligen Fragen oder Anregungen steht Maxine Helbling v/o Bouh unter bouh@pfadimuur.ch gerne zur Verfügung.

Für die Leiterschaft:
Maxine Helbling v/o Bouh

Verband zum Schutz des Greifensees (VSG)

Das Greifensee-Schutzgebiet von einer anderen Seite kennenlernen

Packen wirs gemeinsam an.

Eine ukrainische Helferin zeigt ihr zusammengerechtes Schilf.

Rekord: 35 Helfende nahmen am diesjährigen Arbeitstag im Seewisen-Ried teil: Gehölze schneiden, Schnittgut zusammentragen und Abfälle sammeln.

Um punkt 8.30 Uhr trafen sich 35 Freiwillige – darunter auch elf Clean-Walkers aus Volketswil – am vergangenen Samstagmorgen auf dem Parkplatz Silberweide, um nach kurzem Fussmarsch nahe des Greifensees Gehölze im Ried zu schneiden, Schilf zusammenzurechen und Abfall zu sammeln: «Der Greifensee ist das grösste Naturschutzgebiet des Kantons Zürich», sagt Frank Auderset, der seit 2014 im Verband zum Schutz des Greifensees amtet – zuerst als Revisor und seit 2017 als Präsident. «Dank unserer Gründerväter von 1929 ist der Greifensee bis heute nicht verbaut. Diese hatten die Vision, Land am Greifensee-Ufer zu kaufen und so der Bodenspekulation zu entziehen. Später wurde das Land an den Kanton verkauft. Uns gehören sechs Hektaren Riedland, die wir von Landwirten bewirtschaften lassen.» Zwischenzeitlich hat der Verband einen Fonds geäufnet, mit dem weiteres Land im Naturschutzgebiet hinzugekauft werden könnte.

Der Maurmer Gemeinderat Thomas Hügli (rechts) im Einsatz mit Frank Auderset, VSG-Präsident.

Das Wetter könnte nicht besser sein, sodass die Helfenden schon von weitem zu erkennen sind. Sie alle suchen mit Rechen und Gabeln nach Gehölz, Schnittgut und Abfällen: «Auch in diesem Jahr konnten wir mehrere 110-Liter-Säcke mit Abfall füllen. Oft finden wir verwehte Mützen, Bälle, Dosen, PET-Flaschen, Fischerutensilien, ja sogar Baby-Nuggi.» Da ein Bauer gesundheitlich angeschlagen ist, hilft ihm der Verband bei der Gras- und Schilfentsorgung. Dazu kämmen sich die Helfer mit einem grossen Rechen übers Feld und tragen das Material zusammen. Alle sind herzlich willkommen, und sogar Kinder ab der ersten Klasse können mithelfen. Elsi Winistörfer (82) nahm schon früher als Mitglied des Segelclubs an dieser Aufräumaktion teil: «Ich freue mich, diese Arbeit in meinem Alter überhaupt noch ausführen zu können. Bei der diesjährigen Uferreinigung fanden wir fast 100 Hundesäcklein, die zwischen der Schifflände und Badi Maur falsch entsorgt wurden. Hier helfe ich zum erst Mal mit.»

Frank Auderset findet es nicht schwierig, Teilnehmende fürs jährliche arbeiten im Ried zu finden: «Es ist ein Privileg, als VSG-Mitglied das Greifensee-Schutzgebiet von einer anderen Seite kennenzulernen. Vom 15. März bis 31. August ist das Gebiet gesperrt, und das Verlassen der Wege ist nicht erlaubt.» Die Arbeiten sind gut vorbereitet und mit Dany Kreiner, dem kantonalen Naturschutzbeauftragten für das Greifensee-Schutzgebiet, abgesprochen. «Unser Vorstandsmitglied Oliver Berchtold ist Biolandwirt und bewirtschaftet eine VSG-Parzelle. Er ist mitverantwortlich für den Arbeitstag, der bei so schönem Frühlingswetter gar noch mehr Freude bereitet.»
Mehr Infos: greifenseeschutz.ch

Oliver Berchtold mit seinen drei Kids.

Text und Bilder:
Mohan Mani

Schule Looren – Skilager

Gemeinschaft stärken und eine tolle Zeit zusammen verbringen

Gemeinsam genossen die Schülerinnen und Schüler der Looren eine tolle Woche auf der Piste.

Die Jugendliche geniessen den Abend beim Werwölflen …

… und auch Zeit für gute Gespräche ist wichtig.

Das Skilager der Sekundarschule Looren vom Februar 2025 in Scuol war wieder mal ein voller Erfolg. Wie die Jahre zuvor hatten wir Jugendlichen eine unvergessliche Zeit. Nicht nur die neuen Freundschaften, die geschlossen wurden, sondern auch die Gemeinschaft untereinander wuchs immer stärker zusammen. Obwohl die Woche kurz war, hatten wir jeden Tag auf der Piste viel Spass und es blieb in diesem Jahr sogar ohne Unfälle.

Die Tage auf den Pisten verbrachten die meisten Gruppen unter anderem damit, ihre Videos für den Abschlussabend zu drehen, die dann den anderen Gruppen präsentiert wurden. Wie jedes Jahr dachten die Leiter sich ein kreatives Thema aus, zu dem wir Teilnehmer und Teilnehmerinnen ein lustiges Video drehen durften. Dieses Jahr hiess das Thema «Die geheime Mission auf der Skipiste». Gerade weil das Thema so offen formuliert wurde, konnten wir Jugendlichen unserer Kreativität freien Lauf lassen. Von kurzen Krimi- Geschichten bis zu lustigen Memes war alles dabei. Die Siegergruppe bekam dann eine kleine Box Süssigkeiten. Der Abschlussabend war nur eine unter vielen spannenden/lustigen Aktivitäten. Ob Pingpong spielen, Baden im eiskalten Brunnen hinter dem Lagerhaus über Werwölfe im Gemeinschaftsraum bis zu Relaxen auf dem Sofa oder im Zimmer – es war für jede(n) etwas dabei. Wie auch die Jahre zuvor sorgten unsere Köche Brigitta und Ruedi mit ihren Kochkünsten jeden Abend für kulinarische Höhenpunkte. Mein persönliches Highlight war die selbstgemachte Panna cotta. Der einzige Minuspunkt am ganzen Skilager: dass es nur fünf Tage dauerte!

Céline Frey 3Aa, Schule Looren
Bilder: zVg

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

GGA maur
Internet. Genau mit uns.

Abschaltung des 3G-Netzes

Die Mobilfunktechnologie 3G ist die dritte Generation von Mobilfunknetzen, die mobile Sprach- und Datenübertragung über ein Netzwerk von Sendemasten ermöglicht. Im Vergleich zu neueren Standards wie 4G und 5G weist 3G jedoch deutlich niedrigere Datenraten und höhere Latenzen auf, weshalb das Netz im 2025 abgeschaltet wird.

Leserfrage: Was heisst die Abschaltung des 3G-Netzes für mich?

In der Schweiz surfen die meisten Leute mit den Mobilfunktechnologien 4G oder 5G. Das 3G-Netz ist technisch überholt und wird kaum noch genutzt. Viele Länder haben 3G bereits abgeschaltet oder sind in der Planung. Aus diesen Gründen lohnt es sich für Netzbetreiber nicht mehr, das alte Netz aufrecht zu halten. 4G und 5G haben sich als Standard etabliert und sind leistungsfähiger und klimafreundlicher.

Sie bieten nicht nur eine höhere Netzkapazität, sondern ermöglichen auch Anwendungen, die mit 3G nicht realisierbar gewesen wären – z.B. IoT-Anwendungen (Internet of Things). Dank tieferer Latenzen (Reaktionszeit) erlauben sie auch die Unterstützung für autonome Fahrzeuge.

Was bedeutet das für mich?
Die Abschaltung des 3G-Netzes betrifft Personen, die nur 3G-fähige Geräte haben oder 4G-Geräte ohne VoLTE-Unterstützung nutzen. VoLTE (Voice over LTE) sorgt dafür, dass Telefonate über das 4G-Netz laufen.

Vorteile von 4G und 5G
- Bessere Sprachqualität
- Schnellere Verbindungszeiten
- Höhere Bandbreite

Ein Wechsel auf ein entsprechendes 4G- oder 5G-fähiges Gerät ist zwingend nötig.

Was sind die nächsten Schritte?
Überprüfen Sie, ob ihre Geräte mindestens 4G mit VoLTE unterstützen. Ist Ihr Gerät nur 3G-fähig, sollten Sie über einen Wechsel nachdenken.
3G-Geräte können fachgerecht entsorgt werden.

Schreiben Sie uns, falls Sie Fragen zum Thema 3G-Abschaltung haben: dr.gga@.ch

Ihr Dr. GGA

Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!
Kompetente Beratung und bester Service!
euronics Bindschädler
Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen
Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

BANG & OLUFSEN
mahler AUDIO VIDEO
Sehen & Hören neu erleben
Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Tagesmutter auf dem Bauernhof

Möchtest du deinem Kind einen Vormittag in der Natur ermöglichen, um spielerisch zu entdecken, zu lernen und zu wachsen? Auf unserem idyllischen Bauernhof mit Pferden, einem großen Garten und einem nahen Wald biete ich einen Vormittag für Kinder von 2 bis 4 Jahren an.

Zusammen mit meinen eigenen Kindern, werden wir die Tiere auf unserem Hof entdecken und beobachten, Gemüse in unserem Garten pflanzen und ernten, Waldabenteuer mit Bewegung an der frischen Luft geniessen oder einfach gemeinsam spielen. Zum Abschluss essen wir jeweils gemeinsam selbstgekochtes Mittagessen.

📍 Ort: Unser Bauernhof (genaue Adresse auf Anfrage)
⏰ Wann: ab April jeweils dienstags von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr
👶 Alter: 3–4 Jahre

Ich freue mich, dein Kind in unserer kleinen Naturgruppe willkommen zu heissen! 🌿💚

📩 Kontakt: Isabel Maiwald, 078 686 59 89, info@isabelmaiwald.ch

Maurmer Post

BARBARA CRITTIN
Therapeutin
Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

Komplementär Therapie ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.
– das Verständnis der Genesung
– die Selbstheilungskräfte
– das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

Craniosacral Therapie, ein Zweig der Osteopathie:
– löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen
– befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen
– unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

Parteien

Generalversammlung der SVP Maur

Am 20. Februar 2025 fand die Generalversammlung der SVP Maur in der prall gefüllten Stallstube Maur statt.

Die statutarischen Geschäfte konnten zügig erledigt werden, anschliessend stellte Kassier Martin Binzegger die positive Jahresrechnung für das Jahr 2024 vor.

Dann folgten ein ausführlicher Rückblick auf die letztjährigen Veranstaltungen und ein Ausblick auf die Anlässe 2025, darunter die Velobörse vom 5. April und die Mitgliederversammlung am 15. Mai mit der Gastreferentin Natalie Rickli, der aktuellen Regierungspräsidentin unseres Kantons.

Wir dürfen auch einen grossen Mitgliederzuwachs verzeichnen, was bestätigt, dass die SVP-Maur im letzten Jahr vieles richtig gemacht hat.

Bezüglich der RPK-Ersatzwahl stellt sich die Versammlung ausnahmslos hinter die Kandidatur von Beat Kunz. Es gibt vermutlich wenige Personen in der Gemeinde, welche den Ort und die Geschehnisse so gut kennen wie er.

Zudem wurden auch die ersten Kandidaten für die Kommunalwahlen 2026 vorgestellt.

Text: Reto Surbeck (Präsident)
Bild: zVg

Frauenfrühstücks-Treff, Mittwoch, 26. März, 9 bis 11 Uhr, Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

«Modefotografie und Reklame – einst und heute» mit Annerose Graf und Rosmarie Stutz

Annerose Graf arbeitete früher in der Modebranche. Rosmarie Stutz ist in der IT-Branche tätig und hat Mode und Nähen als Hobby.

Aus erster Hand erfahren die Besucherinnen erfrischende Episoden über Kleidung, Accessoires, Frisuren und vieles mehr aus den 60er-Jahren. Auch werden wir in die Welt der Reklameaufnahmen geführt. Gemeinsam schlagen wir die Brücke in die heutige Zeit mit interessanten Gegenüberstellungen.

Zum Schluss begeben wir uns auf die Reise der Models von 1940 bis 2022, von Twiggy über Supermodels zu den Insta- Girls.

Es erwarten uns vergnügliche Geschichten und es bleibt Zeit, sich auszutauschen. Auf Ihr Kommen freuen wir uns und bitten um Anmeldung bei Ruth Schlosser bis Montag, 24. März 12 Uhr: 079 889 75 77 oder ruth.schlosser@ggaweb.ch. Kostenbeitrag für Frühstück und Referat Fr. 15.– (Barzahlung).

Team Frauenfrühstücks-Treff

LESERBRIEFE

Parkplatzbussen-Regime beim Restaurant Dörfli, Volg, Hundesalon, Nagelstudio und Arzt in Maur

Wie ein «schwerstes Verbrechen» begangen habend fühlt man sich – wenn man hier eine Busse kassiert: wegen vergessen habend oder nicht beachtet zu haben, wenn man bloss rasch etwas abholt. Dies ist kürzlich tatsächlich auch mir passiert, obwohl ich ja hier lebe! Mit geschwollenem Blabla werden einem dann 40 oder sogar 50 Franken aufgebrummt.

Die hier gastgebenden Dörfli-Chefs oder auch den Volg und die weiteren Geschäfte hat dies sicherlich schon Kunden gekostet. Es ist zwar verständlich, dass aufgrund von Dauerparkern oder Pendlern, die mit dem Bus nach Zürich fahren, ein striktes Bussenregime eingeführt wurde – damit Besucher des Dörfli und Kunden des Volg wieder Parkplätze finden. Deshalb gilt das Regime ja sogar 24 Stunden – im Gegensatz zu anderen Lösungen, wie beispielsweise in der Badi Maur oder an der Schifflände, wo das Parkieren ab 19 Uhr gratis erlaubt ist.

Nicht zu verstehen sind die Bussen für ältere Menschen und solche, die sich nur langsam fortbewegen können und für dasselbe zu tun oder etwas abzuholen vielleicht 15 Minuten brauchen und nicht wie ich und du nur fünf bis zehn Minuten. Gar nicht zu verstehen ist die Reaktion der Verantwortlichen.

Der Text der Busse klingt so, als hätte man eine gröbere Straftat begangen, und man fühlt sich auch so behandelt. Ein gewisser Anstand wäre für die umliegenden Geschäfte wichtig, um keine Kunden zu verlieren.

Stefan Schätti, Maur

«Schöne» neue Beleuchtung als massive Lichtverschmutzung

Willkommen, ihr digitalen Info-Stelen an den Standorten Schulhaus Gassacher, Schulhaus Pünt, Looren, Bushaltestelle im Brünneli Aesch und Bushaltestelle Ebmatingen. Was ist die Absicht solcher teuren, Energie fressenden, unnötigen Info-Stelen? In der heutigen Zeit, wo sich alle über das Handy informieren? Will die Gemeinde einfach nur modern unterwegs sein? Wenn der Display-Betrieb anstatt um 22 Uhr schon um 20 Uhr eingestellt würde, könnten sogar zwei Stunden Energie gespart werden.

Liliane Schmid, Aesch

LESERBRIEFE

Leserbriefe in der Maurmer Post

Seit Wochen erscheinen in der Maurmer Post immer wieder Leserbriefe, in denen sich einige Bürger empört über Entscheidungen bezüglich des Journalismus und der Inhalte unserer Lokalzeitung äussern. Diese endlosen Diskussionen sind ermüdend und für viele Leser schlicht uninteressant.

Die Auseinandersetzungen um die gekränkte Eitelkeit ehemaliger Mitarbeiter der Lokalzeitung gehören der Vergangenheit an. Ich wünsche diesen Personen die innere Grösse, sich sinnvolleren Beschäftigungen zu widmen, anstatt sich weiterhin auf dem Niveau pubertärer Streitereien über die Zeitung auszutoben.

Wer sich über journalistische Inhalte informieren möchte, findet im Internet unzählige Möglichkeiten. Und wer unbedingt weiter debattieren oder sich aufregen will, kann dies in den sozialen Medien tun, zum Beispiel auf Facebook. Die Maurmer Post sollte nicht zur Plattform für endlose Beschwerden werden.

Der Zeitung selbst wünsche ich weiterhin alles Gute, dass sie sich weiterhin den Themen unseres Dorflebens widmet und uns über Veranstaltungen sowie wichtige lokale Informationen auf dem Laufenden hält.

Irina Hunziker, Maur

Kindersachenbörse

Die diesjährige Frühlingsbörse findet am 5. April 2025 im Polterkeller der Schulanlage Looren statt

Kundennummern und Informationen können jederzeit über die Mailadresse kindersachenboerse.maur@gmail.com angefordert werden.

Die Artikel dürfen mit Kundennummer und Grösse/Preis angeschrieben am Freitag, 4. April 2025, von 16.00 bis 19.00 Uhr bei uns abgegeben werden. Der Verkauf der Artikel findet durch uns und unser Team am 5. April von 8.30 bis 12.30 Uhr statt. Somit können die Kundinnen und Kunden gemütlich eine Runde um die bunten Tischreihen mit Kinderkleidern, Spielzeug und sonstigen Kindersachen drehen und Schnäppchen jagen.

Verkäuferinnen müssen sich per Mail anmelden

Das Patronat übernimmt wie immer der Frauenverein Maur, worüber wir uns sehr freuen.

Der Verein Maur Power wird uns an dieser Börse wieder kulinarisch verwöhnen – ein Kaffee-und-Kuchen-Buffet steht für Sie bereit. Übrigens: Gleichzeitig findet auf dem Schulareal Looren die Velobörse statt.

Helfende Hände sind stets willkommen!

Falls es in der Gemeinde noch fleissige Helferinnen und Helfer gibt, die sich gerne an der Kindersachenbörse engagieren würden – auf kindersachenboerse.maur@gmail.com bekommen nicht nur interessierte Verkäuferinnen und Verkäufer sondern auch freiwillig helfende Hände sehr gerne Antwort.
Wir freuen uns sehr auf Sie!

Für die Organisation, Martina Müller und Fabienne Brugger
Foto: Stephanie Kamm

60 Jahre Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Die grosse Rätselauflösung – und eine glückliche Gewinnerin!

Knapp vier Wochen hatten unsere fleissigen Teilnehmer/innen Zeit, das knifflige Rätsel zu lösen und ihre Antworttalons in einer unserer drei Bibliotheken abzugeben.

Am 3. März gegen 18.15 Uhr war es dann endlich so weit. Die wahre Magie des Abends begann! Alicia, neun Jahre alt, übernahm mit strahlendem Lächeln und voller Vorfreude die Rolle der Glücksfee und schüttelte die Talon-Box. Mit verbundenen Augen trat ihre fast sechsjährige Schwester Emilia an die Box und zog die Gewinnerin: **Kathrin Guggenberger,** die sich über einen Büchergutschein im Wert von Fr. 60 freuen darf. Das richtige Lösungswort war «Fuchs».

Einen **herzlichen Glückwunsch** an unserer Gewinnerin und ein riesiges **Dankeschön an Alicia und Emilia** für ihren zauberhaften Einsatz!

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Wanderung

Top of Zürich – Jungsenioren-Ganztageswanderung auf den Uetliberg am Donnerstag, 20. März 2025

Beschreibung: Nach dem Startkaffee um 9 Uhr in Berikon-Widen geht's auf dem Mutschellen Richtung Stierliberg–Hafnerberg auf schönem Höhenweg mit Aussicht. Über offene Felder wandern wir weiter hinunter ins Reppischtal nach Birmensdorf, wo wir gegen 12 Uhr picknicken. Entlang der Reppisch geht's nach Sellenbüren, wo wir die teils starke Steigung zum Uetliberg in Angriff nehmen. Kontinuierlich gewinnen wir an Höhe und erreichen gegen 15 Uhr unser Ziel, den Uetliberg Kulm. Hier geniessen wir die Aussicht und eine Erfrischung. Gegen 16 Uhr machen wir uns auf den Heimweg.

Anforderung: mittel / T1, wenig T2 reine Wanderzeit ca. 4,75 Stunden, 17 Kilometer bis zum Uetliberg, 270 m Abstieg, kumuliert 580 m Aufstieg bis zum Uetliberg

Anmeldung: bis Montag 17. März 20 Uhr auf www.wandergruppemaur.ch

Leitung, Auskunft: Beat Müller
079 200 57 40, Co-Leiterin Lotte Brunner

Nächste Wanderung: Dienstag 25. März S2 Wanderung Sandsteinhöhlen im Suhrenthal

Wandergruppe Maur

ANZEIGEN

TEAM COIFFURE HAARGENAU 2025

CONNY WETTER

VALENTINA GRILLO

VALENTINA IST NACH 4 JAHREN AUFENTHALT IM AUSLAND WIEDER ZURÜCK

FRÜHLINGSANGEBOT BIS ENDE APRIL 2025

WELLNESS-BEHANDLUNG FÜR DIE HAARE

FÜR JEDEN KUNDEN BEIM TERMIN EINLÖSBAR!!!
LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN

COIFFURE HAARGENAU& CREASHOP
ZÜRICHSTRASSE 240
8122 BINZ
TEL: 044/ 322.80.77
www.haargenau-binz.ch
info@haargenau-binz.ch

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

IHR COIFFURE HAARGENAU TEAM

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut
Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

FÜR TRENDIGE FRISUREN!
Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.

Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhof.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOF COIFFEUR

Umzug

Entspannt zügeln

Zügeln gehört zu den stressigsten Ereignissen im Leben. Wer gut plant, organisiert und entrümpelt, investiert zwar mehr Zeit in die Vorbereitung, spart aber einiges an Nerven am Umzugstag selbst.

Bild: envato elements

Laut Bundesamt für Statistik wechseln in der Schweiz jährlich rund 400 000 Haushalte resp. 600 000 Personen ihren Wohnort. Dabei gilt: je jünger die Menschen, desto umzugsfreudiger. Fast die Hälfte der Personen, die umziehen, sind zwischen 18 und 40 Jahre alt. Und obwohl der 1. April als klassisches Umzugsdatum gilt, wird das ganze Jahr umgezogen. Gemäss Umzugsstudie der Post wurden die meisten Umzüge (über 55 000) im Jahr 2023 in den Monaten Juli, September und Oktober gemeldet. Hinter diesen Zahlen stecken Menschen und Kisten – und nicht selten Ausnahmesituationen. Denn Umzüge gehören zu den Ereignissen, die grosse negative Auswirkungen auf die menschliche Psyche haben können.

Vorbereitung ist alles

Zügeln nimmt viel Zeit in Anspruch – und Zeit sollte man sich definitiv nehmen, wenn man geordnet umziehen will. Oft beginnt mit dem Umzug ein neuer Lebensabschnitt. Diesen mit weniger Ballast zu starten, hat viel Befreiendes. Jetzt ist der Zeitpunkt, um alles zu entsorgen, was man nicht mehr wirklich braucht. Der sperrige Tortenbehälter, der nur alle zehn Jahre bei grossen Familienevents zum Einsatz kommt? Weg damit! Das riesige Puppenhaus, mit dem die Enkel vor 30 Jahren so schön gespielt haben? Bestimmt freuen sich nun andere Kinder darüber! Oder das noch intakte Snowboard, mit dem man Anfang Neunziger den Hang runtergebrettert ist? Das Brocki nimmt auch Vintage-Stücke!

Freunde vs. Umzugsfirma

Wie wird gezügelt? Mit einer professionellen Umzugsfirma oder muskelbepackten Freunden? Bei der ersten Option sollte man bedenken, dass Zügelunternehmen vor allem Ende März, Juni und September stark ausgelastet sind – also schnell einen Termin sichern! Wer auf private Helfende setzt, sollte diese frühzeitig um Hilfe bitten. Sonst verschwinden alle plötzlich zur selben Zeit in die Ferien. Und es versteht sich von selbst: Wird privat gezügelt, ausreichend Proviant und Getränke bereithalten sowie Pausen einplanen.

Clever organisieren

Zwei Wochen vor dem Umzugstermin sollte bis auf die wenigen Alltagsdinge alles gepackt sein. Kisten nicht zu sehr vollpacken und unbedingt auf deren Gewicht achten. Beim Beschriften der Kisten darauf schauen, dass diese seitlich angeschrieben sind und nicht nur oben. So kann man auch dann problemlos erkennen, was sich darin befindet, wenn die Kisten bereits gestapelt sind.

Papierkram erledigen

Ein Umzug bringt auch einiges an organisatorischem Aufwand mit sich. Die relevanten Stellen müssen über den Umzug informiert werden: Arbeitgeber, Energielieferant, Einwohnerkontrolle, Post, Bank, Versicherungen. Und auch Tante Berta freut sich über ein paar Zeilen mit der neuen Adresse.

Auf gute Nachbarschaft!

Sich bei den neuen Nachbarinnen und Nachbarn vorzustellen, gehört zum guten Ton. Ist das Haus gross, wenigstens bei denjenigen auf dem gleichen Stock. In einem Einfamilienhaus bei den Nachbarn, die rechts, links und gegenüber des eigenen Grundstücks wohnen. Denn: Es gibt keine zweite Chance für einen ersten Eindruck. Und man möchte doch auch künftig die Geranien in bester Obhut wissen, wenn man in die Ferien fährt.

Text: Sybille Brütsch-Prévôt

Tipps aus dem Gewerbe

Michael Silbermann, Geschäftsführer von Helping Hand GmbH.

Damit die Züglete möglichst stressfrei über die Bühne geht, hier die Tipps von Michael Silbermann, Geschäftsführer von Helping Hand GmbH in Maur.

1. Umzugspartner sorgfältig auswählen

- Zwei bis drei seriöse Umzugsunternehmen direkt kontaktieren (nicht über Vermittlungsportale)
- Kundenbewertungen und Referenzen prüfen
- Vorzugsweise ein regionales Unternehmen wählen
- Vorsicht bei unseriösen Anbietern – leider gibt es in dieser Branche schwarze Schafe
- Pauschalangebote kritisch hinterfragen, da oft versteckte Mehrkosten hinzukommen

2. Besichtigung und Planung

- Bei Wohnungen und Häusern ab drei Zimmern ist eine persönliche oder virtuelle Besichtigung unerlässlich
- Offerten im Detail vergleichen (nicht nur den Preis!):
  - Geschätztes Umzugsvolumen
  - Anzahl der Mitarbeitenden
  - Art und Anzahl der Fahrzeuge
  - Stundensatz
  - Realistische Aufwandschätzung beachten, da nach effektivem Aufwand abgerechnet wird

3. Vorbereitung

- Rechtzeitig mit dem Packen beginnen
- Kisten systematisch beschriften oder farblich kennzeichnen
- Aussortieren und Entsorgung planen (oft bieten Umzugsfirmen diesen Service an)
- Detaillierten Stellplan für die neue Wohnung vorbereiten

4. Organisation am Umzugstag

- Parkplätze und Zufahrten freihalten
- Nachbarn vorab informieren
- Eventuell öffentliche Parkplätze durch das Umzugsunternehmen reservieren lassen

5. Zusätzliche Services besprechen

- Montage von Neumöbeln
- Kunsttransporte
- Entsorgungen
- Zwischenlagerung

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Anordnung Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026

Für den aus der Schulpflege zurückgetretenen Benjamin Goldschmidt ist eine Nachfolgerin bzw. ein Nachfolger für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 zu wählen.

Gemäss Art. 5 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist der Gemeinderat die wahlleitende Behörde.

Die Wahl wird gemäss Art. 8 der Gemeindeordnung sowie nach §§ 48 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) und der Verordnung über die politischen Rechte (VPR) nach dem Verfahren der stillen Wahl durchgeführt.

Interessierte Personen können einen Wahlvorschlag einreichen (§§48 ff. GPR). Einen Wahlvorschlag einreichen kann jede stimmberechtigte Person, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde hat (§ 23 GPR und Art. 4 Abs. 2 GO).

Wahlvorschläge müssen bis spätestens 22. April 2025, 16.30 Uhr beim Gemeinderat, Abteilung Präsidiales, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, eingereicht werden. Zur Wahrung dieser Frist müssen die Wahlvorschläge bis zu diesem Zeitpunkt bei der wahlleitenden Behörde eingetroffen sein (vgl. § 7a Abs. 2 VPR).

Die vorgeschlagene Person ist mit **Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und Parteizugehörigkeit** zu bezeichnen. Zudem kann zusätzlich oder anstelle des Vornamens der Name angegeben werden, unter dem die Person politisch oder im Alltag bekannt ist (Rufname).

Jeder Wahlvorschlag muss von **mindestens 15 Stimmberechtigten** der Gemeinde unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtstag, Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jeder Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden. Die Formulare können auf der Website 🌐 www.maur.ch heruntergeladen werden oder direkt bei der Abteilung Präsidiales (✉ info@maur.ch oder 📞 043 366 13 40) bestellt werden.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der oben aufgeführten Frist im amtlichen Publikationsorgan (Maurmer Post) veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen, von der Publikation in der Maurmer Post an gerechnet, können die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvorschläge eingereicht werden.

Die wahlleitende Behörde erklärt die vorgeschlagene Person als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54 Abs. 1 GPR erfüllt sind. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, findet am **Sonntag, 28. September 2025, ein erster Wahlgang** statt. Die Wahl wird gemäss Art. 8 der GO mit leerem Wahlzettel und Beiblatt durchgeführt.

Sofern die Behörde beim ersten Wahlgang nicht vollständig besetzt werden kann, erfolgt der allfällige **zweite Wahlgang am Sonntag, 30. November 2025.**

Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang gelten auch für den zweiten Wahlgang. Bis **Mittwoch, 8. Oktober 2025, 16.30 Uhr** können beim Gemeinderat, Abteilung Präsidiales, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, Wahlvorschläge zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge eingereicht werden (§ 84a Abs. 2 GPR).

Gegen diese Wahlanordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c Verwaltungsrechtspflegegesetz (VRG). Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur (wahlleitende Behörde)

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 26. März 2025
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:
1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2024
2. Baudirektion Kanton Zürich, Kantonaler Richtplan, Teilrevision 2024, Anhörung, Verabschiedung Stellungnahme ZPG
3. Regionaler Richtplan Glattal, Teilrevision 2023, Verabschiedung Teilrevision zur Festsetzung durch Regierungsrat Kanton Zürich
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich.

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Information

Platzsanierung bei der Schifflände

Die Platzoberfläche bei der Schifflände weist Stolperfallen, Schlaglöcher und Erosionsschäden auf. Infolge des schlechten baulichen Zustands muss der chaussierte Platz saniert werden. Dabei wird die ungebundene Deckschicht aus losem Kies durch Netstaler Kies ersetzt. Beim Netstaler Kies handelt es sich um eine Deckschicht aus gebrochenem Kalksteinschotter. Mit einem Anteil von rund 10 % Kalkschlamm bildet sich aus dem Kalksteinschotter eine zementartige Schicht, die aussergewöhnlich fest und belastbar – jedoch nicht versiegelt – ist. Netstaler Kies geschlammt kann Wasser aufnehmen und wieder abgeben.

Um die Einschränkungen zu minimieren, werden die Bauarbeiten in drei Etappen ausgeführt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich am 17. März 2025 (Wetterabhängig) in Angriff genommen und dauern voraussichtlich drei Wochen. Für die mit den Bauarbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten bitten wir Ihr Verständnis.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtliche Publikation

Gemeinde Maur – Aeschstrasse – Neubau hindernisfreie Bushaltestellen inkl. Absenkung Radweg, Öffentliche Planauflage mit Rechtserwerb, Maur

Das genannte Projekt wird gemäss § 16 und 17 StrG öffentlich aufgelegt.

Die Aeschstrasse in der Gemeinde Maur zählt zum Strassennetz des Kantons Zürich und wird im Kataster als Hauptverkehrsstrasse Nr. 712 geführt. Zur Verbesserung der Verkehrsabwicklung und des Radfahrerschutzes sieht das Tiefbauamt im Einvernehmen mit der Gemeinde Maur folgende Massnahmen vor:

- Hindernisfreier Ausbau der Bushaltestellen Aeschstrasse gem. Behindertengleichstellung
- Behindertengerechte Verlängerung der beiden Rampen von der Personenunterführung bis zur Bushaltestelle resp. zum Schulhaus
- Verbesserung der Verkehrssicherheit speziell für die Fussgänger- bzw. Schulwegsicherung (Querungshilfe Aeschstrasse)
- Anpassung Knoten Aesch-/Loorenstrasse inkl. Radwegführung
- Absenkung Rad- und Fussweg Aeschstrasse bezüglich Sichtweiten
- Erneuerung der Strasse mit Nebenanlagen wie öffentliche Beleuchtung und Strassenentwässerung
- Wiederinstandstellung der privaten und öffentlichen Grundstücke im Projektperimeter

Angaben zur Auflage:
Gemeinde Maur | Ueli Bertschinger
Zürichstrasse 8 | 8124 Maur

Rechtliche Hinweise
Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost bei der Kontaktstelle Einsprache erhoben werden. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG, LS 175.2). Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei der Kontaktstelle einzureichen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Ergänzende rechtliche Hinweise
Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgesteckt. Die Projektunterlagen und der Landerwerbsplan liegen, nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche, zur Einsicht auf.
Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Homepage des Kantons unter 🌐 www.zh.ch/strassenprojekte digital einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.
Innerhalb der Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonstwie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinde sowie andere Körperschaft oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt bei der Gemeindeverwaltung Maur, Ueli Bertschinger, Zürichstrasse 8, 8124 Maur zuhanden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben.

Einsprachen:
Einsprachen gegen die Enteignung sowie Entschädigungsbegehren, Bestreitungen von Beitragsforderungen und Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten müssen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist eingereicht werden. Unterlässt ein Grundeigentümer diese Einsprachen, wird gemäss § 23 Abtretungsgesetz angenommen, er sei mit der ihm zugemuteten Abtretung bzw. der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkenne mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission.

Enteignungsbann:
Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplans an darf, Notfälle vorbehalten, ohne Einwilligung des Kantons an der äusseren Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Allfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen. Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechts hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.
Veränderungen am Abtretungsobjekt, welche im Widerspruch mit diesen Vorschriften vorgenommen würden, sind bei der Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Expropriaten hieraus entstehenden Schadens.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtlich

Ökologische Aufwertung Gemeinderabatten

Die Gemeinde Maur nimmt ihr strategisches Ziel ernst und unternimmt einen weiteren Schritt, um wertvollen Lebensraum zu erhalten und die Biodiversität zu fördern. Seit dem 3. März 2025 ist die Firma Besl Bischoff Gartenbau und Gartenpflege AG im Auftrag der Gemeinde Maur daran, die gemeindeeigenen Rabatten ökologisch aufzuwerten. Dazu werden verschiedene Rabatten, die bisher mit Wechselflorbepflanzungen unterhalten wurden, aufgewertet. Es entstehen neue Trockenstandorte, Wildblumenwiesen und diverse Kleinstrukturen. Diese Flächen tragen durch ihre naturnahe Gestaltung zur Förderung der Artenvielfalt bei. Ein Grossteil der Arbeiten wird im März ausgeführt. Kleinere Flächen werden laufend neu bewertet und umgenutzt respektive umgestaltet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Haben die neuen Flächen Sie zu einer eigenen Umgestaltung inspiriert und Sie wissen nicht, was in Ihrem Garten möglich ist? Dann melden Sie sich beim Naturnetz Pfannenstil (043 366 83 90 oder info@naturnetz-pfannenstil.ch) für eine kostenlose Beratung. Für eine biodiversitätsfördernde Umgestaltung können Sie von der Gemeinde Maur Beiträge erhalten. Weitere Informationen (Leitbild, Formular Antrag) finden Sie auf unserer Website unter «Biodiversitätsförderung».

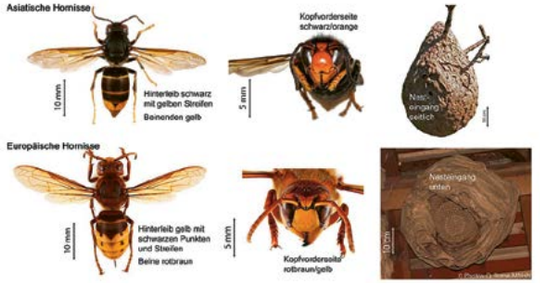
Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Asiatische Hornisse – Was tun bei einem Verdacht?

Die ersten Asiatischen Hornissen (Vespa velutina) wurden im Kanton Zürich gemeldet. Die Behörden in der Schweiz und im Kanton Zürich beobachten ihre Verbreitung aufmerksam, da diese die Biodiversität, insbesondere der Insekten beeinträchtigen kann.



Erkennungsmerkmale zur Unterscheidung der Asiatischen Hornisse von der Europäischen Hornisse. Quelle: Rome, Q., Muller, F., Villemant, C., Schäfer, M. 2014. Informationsblatt zur Wespen-Identizierung Vespa velutina. Musée national d'Histoire naturelle (asiatischehornisse.ch)

Verdacht melden

1 Fotografieren oder filmen

Falls Sie eine verdächtige Hornisse entdecken, fotografieren oder filmen Sie das Insekt, das Nest und alle anderen verdächtigen Funde. Idealerweise fotografieren Sie das Insekt von vorne und von der Seite. Überprüfen Sie, ob das Bild wirklich scharf geworden ist. Gehen Sie nie näher als 5 m an ein Nest heran und vermeiden Sie Erschütterungen in der Nähe eines Nests.

2 Angaben notieren

Notieren Sie den Ort (Gemeinde), Uhrzeit, Datum und die Umgebung (z. B. Bienenstöcke, Wald) des Fundes.

3 Melden

Melden Sie den Verdachtsfall mit Bild oder Video und den entsprechenden Angaben über die Schweizer Meldeplattform für Asiatische Hornissen: 🌐www.asiatischehornisse.ch

Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft – Sektion Biosicherheit

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

PRO SENECTUTE Kanton Zürich

Information

Erzählcafé

Dienstag, 18. März 2025, 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

Thema: Geschwister – eine lebenslange Beziehung

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.
Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert und ausgetauscht werden.

Anmeldung bis spätestens am Montag, nachmittags
Telefonisch: 📞044 982 15 29
oder E-Mail:
✉p.specker@barbara-keller.ch

Haben Sie Fragen?
Gerne können Sie sich an Rolf Fürst 📞044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+ ✉ alter@maur.ch wenden.

Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Maur
und Anlaufstelle 60+

Amtlich

Schiessdaten 2025 im Schützenhaus Maur

Obligatorische Bundesübungen

Sa. 26. April	**10.00–12.00 Uhr**	**1. Obl. Bundesübung**
Do. 22. Mai	**18.15–20.15 Uhr**	**2. Obl. Bundesübung (Kombi)**
Sa. 5. Juli	**10.00–12.00 Uhr**	**3. Obl. Bundesübung (Kombi)**
Sa. 30. August	**10.00–12.00 Uhr**	**4. Obl. Bundesübung**

Schiesspflichtige AdA (Jahrgänge 1990 und Jüngere) müssen Folgendes mitbringen:

- Dienstbüchlein und militärischer Leistungsausweis (oder Schiessbüchlein)
- persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz
- Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2025
- Die Standblattausgabe erfolgt jeweils von ½ Std. vor Schiessbeginn bis ½ Std. vor Schiessende

Trainingsdaten (Freiwillige Übungen)

Sa. 22. März	10.00–12.00 Uhr	1. Training	Maur-Gutenswil
Sa. 5. April	10.00–12.00 Uhr	2. Training	
Sa. 12. April	10.00–12.00 Uhr	3. Training	Gruppenmeisterschaft
Sa. 3. Mai	10.00–12.00 Uhr	4. Training	Gruppenmeisterschaft
Do. 22. Mai	18.15–20.15 Uhr	5. Training	(Kombi mit OP)
Do. 5. Juni	18.15–20.15 Uhr	6. Training	
Do. 19. Juni	18.15–20.15 Uhr	7. Training	
Sa. 5. Juli	10.00–12.00 Uhr	8. Training	(Kombi mit OP)
Do. 14. August	18.15–20.15 Uhr	9. Training	
Sa. 30. August	14.00–16.00 Uhr	10. Training	(Kombi mit Knabenschiessen)
Sa. 13. Sept.	10.00–12.00 Uhr	11. Training	
Sa. 20. Sept.	10.00–12.00 Uhr	12. Training	
Sa. 25. Okt.	14.00–16.00 Uhr	13. Training	Ausschiessen

Jungschützenkurs

Do. 6. März	*19.00–21.30 Uhr*	*1. Theorie/Anmeldung (kein Schiessbetrieb)*
Do. 20. März	*19.00–21.30 Uhr*	*2. Theorie (kein Schiessbetrieb)*
Sa. 22. März	14.00–16.00 Uhr	1. Schiessübung
Sa. 5. April	14.00–16.00 Uhr	2. Schiessübung
Sa. 12. April	14.00–16.00 Uhr	3. Schiessübung
Sa. 26. April	14.00–16.00 Uhr	4. Schiessübung
Sa. 3. Mai	14.00–16.00 Uhr	5. Schiessübung
Sa. 24. Mai	14.00–16.00 Uhr	6. Schiessübung
Sa. 28. Juni	14.00–16.00 Uhr	7. Schiessübung anschliessend Grillhöck
Sa. 1. Nov.	*17.00–20.30 Uhr*	*Gewehrreinigung und Schlussabend (kein Schiessbetrieb)*

Feldschiessen	SV Maur Binz Fällanden	im Stand Maur
Mi. 14. Mai	18.15–20.15 Uhr	
Sa. 24. Mai	9.00–12.00 Uhr	

Knabenschiessen-Training (Stand Maur)

Sa. 30. August	14.00–16.00 Uhr	(Kombi mit Training)

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Entsorgung

Abfallstatistik 2024

Abfall/Wertstoff	Jahr 2023 in Tonnen	Jahr 2024 in Tonnen	Differenz in Tonnen	Vergleich (+/–) Vorjahr in %
Kehricht	1441	1461	20	1,39
Grüngut	830	907	77	9,28
Altpapier	251	244	-7	–2,79
Karton	187	198	11	5,88
Altglas	289	279	–10	–3,46
Metall	54	55	1	1,85
Altkleider	32	40	8	25,00
Total (Tonnen)	**3084**	**3184**	**100**	**3,24**

Gerundet auf Tonnagen

Kehrichtmenge pro Einwohner und Jahr
2023: 132 kg | 2024: 133 kg

Wertstoffmenge pro Einwohner und Jahr
2023: 151 kg | 2024: 159 kg
Gerundet auf Kilogramm

Wir bedanken uns für die korrekte Entsorgung sämtlicher Materialien.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2024-083
Bauherrschaft: Annemarie Santschi-Heiz, Seewistrasse 7, 8124 Maur, und Brigitta Wägerle-Heiz, Geerenstrasse 1, 8123 Ebmatingen
Projektverfasser: Dutli + Sigrist Architektur, Jupiterstr. 26, 8032 Zürich
Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 665, Schopf Vers.-Nr. 2589 sowie Schwimmbad und Neubau Mehrfamilienhaus mit 4 Wohnungen und Tiefgarage, Grundstück Kat.-Nr. 2270, Stuhlenstrasse 12, 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1 25%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Amtlich

Ersatzwahl Mitglieder Kommission Maurmer Post für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Die Maurmer Post ist das offizielle Publikationsorgan der Gemeinde Maur. Sie wird durch eine Redaktion produziert und jeweils freitags kostenlos in alle Haushaltungen verteilt. Als klassische Gemeindezeitung mit Forumscharakter ist die Maurmer Post in der Bevölkerung gut verankert.

Die Aufsicht über die Maurmer Post obliegt einer fünfköpfigen Kommission. Ihre Mitglieder werden jeweils durch den Gemeinderat für vier Jahre gewählt. Die Kommission Maurmer Post muss für die laufende Amtsdauer (2022–2026) neu besetzt werden. Gesucht werden demnach vier Mitglieder sowie eine Präsidentin oder ein Präsident.

Die Kommission Maurmer Post ist das Bindeglied zwischen Bevölkerung und Redaktion. Als Mitglied sind Sie dafür zuständig, dass die bestehenden Vorgaben bezüglich der Inhaltsproduktion und des Budgets eingehalten werden. Darüber hinaus sind Sie für die Rekrutierung der Chefredaktion sowie der weiteren Redaktionsmitglieder (mit Vorschlag an den Gemeinderat) zuständig.

Sind Sie integriert in das Gemeindeleben von Maur, haben ein Flair für Kommunikation und Medienarbeit und möchten sich für unsere Maurmer Post engagieren? Dann senden Sie uns Ihren Wahlvorschlag mit einem kurzen Lebenslauf. Das Formular «Wahlvorschlag» finden Sie auf unserer Homepage 🌐 www.maur.ch/wahlvorschlag, oder Sie können es via E-Mail ✉praesdiales@maur.ch oder per Telefon 📞043 366 13 40 bestellen. Eine Wahl setzt das Schweizer Bürgerrecht sowie die Erreichung des Stimmrechtsalters 18 voraus.

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Präsidiales (📞043 366 13 43 oder ✉praesidiales@maur.ch) gerne zur Verfügung.

Gemeinderat Maur

Bestattungen

Todesfälle Februar 2025

Pfister, Urs, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 3. Februar 2025, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Mannhart-Grossmann, Verena, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 9. Februar 2025, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Steiner, Adolf, geboren 1929, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 12. Februar 2025.

Müller, Hans Peter, geboren 1942, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 16. Februar 2025.

Fuentes Acosta, Aracelia, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 22. Februar 2025.

Von Thünen Rundstein, Maria Regina, geboren 1942, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 22. Februar 2025.

Camenzind, Ernst Hans, geboren 1942, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 23. Februar 2025.

Bestattungsdienste

Persönlich

Marion Mansour: «Die künstlerische Freiheit schätze ich hier sehr!»

Für ein Jahr ist Marion Mansour die Organistin der Kirche Maur.

So starte ich an einem Kirchensonntag in den Tag:
Wenn mein zweiter Wecker läutet, dann stehe ich auf. Seit 27 Jahren bin ich als Organistin tätig und vor nicht allzu langer Zeit kam ich an einem Sonntag zu spät in die Kirche – zum allerersten Mal überhaupt! Das ist der Grund für den zweiten Wecker. Zuerst esse ich ein Frühstück, dazu gehört auch ein Kaffee. Soweit es die Zeit noch zulässt, mache ich meine Rückenübungen. Und meine Wasserflasche ist immer mit dabei. Ich ziehe mich festlich an – einen schwarzen Blazer und dem Kirchenanlass entsprechend einen farbigen Schal.

Das mache ich als Erstes, wenn ich in der Kirche bin:
Normalerweise bin ich 45 Minuten früher da. Ich ziehe meine Orgelschuhe an, ausser es ist sehr kalt in der Kirche. Dann packe ich meine Noten aus und ziehe meine Brille an. Ich spiele mich ein, wähle die Registrierung respektive die Klangfarben für die jeweiligen Stücke.

So kam ich zum Orgel spielen:
Als 19-Jährige studierte ich am Konservatorium in Winterthur Klavier. Meine Kollegin spielte Orgel. Einmal musste ich für sie einspringen, das machte ich damals aber noch ohne Füsse. Mir gefiel das Orgelspiel und so schloss ich es in meinem Studium im Nebenfach ab und später mit Zusatzstudium an der Zürcher Hochschule der Künste. Die letzten 27 Jahre hatte ich immer zwei Orgelstellen gleichzeitig, bin somit an Sonntagen und Feiertagen stets gebunden. Eigentlich wollte ich bereits letzten Dezember aufhören. Jetzt mache ich noch dieses eine Jahr in Maur, danach werde ich mein Berufsleben etwas anders gestalten.

Das schätze ich an meinem Beruf:
Hier in Maur lerne ich viele neue und sehr sympathische Menschen kennen. Es ist schön, dass ich in einer freundlichen Kirchgemeinde angekommen bin. Die künstlerische Freiheit, die ich hier habe, schätze ich sehr. Und ich kann üben, wann ich will.

Mein Traumberuf als Kind war:
Balletttänzerin. Ich nahm viele Jahre Ballettunterricht in der Ballettschule des Opernhauses, aber als ich 14 Jahre alt war, erklärte mir meine Lehrerin, dass ich für die Tanzlaufbahn bereits zu alt sei. Heute bin ich sehr froh, hat sich dieser Weg anders ergeben.

Diese Person bewundere ich:
Ganz viele! Aus der Modewelt zum Beispiel Modedesigner Daniel Roseberry wegen seiner Kreativität und Karl Lagerfeld wegen seiner Disziplin. Auch die Pianistin Martha Argerich beeindruckt mich sehr, ihre Klangfarben und der Ausdruck beim Spielen sind unverkennbar.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:
Espresso, ich mag ihn puristisch ohne Zucker. Wegen des langen Sitzens sind meine Dehnübungen für den Rücken sehr wichtig. Ausserdem brauche ich auch jeden Tag Salat, denn ohne ihn fühle ich mich nicht frisch. Und ohne meine Wasserflasche gehe ich nirgendwo hin.

Wichtiger als Geld ist …
Gesundheit und gute Freunde, die mich verstehen und mit denen ich etwas Schönes unternehmen kann.

Diesen Traum möchte ich mir erfüllen:
An diesem Punkt stehe ich gerade: Mein Leben lang war die Musik mein Mittelpunkt. Nun möchte ich noch in einem anderen Berufsfeld Einblicke gewinnen. Vor Kurzem ergab sich die Gelegenheit, in einem Immobilienbüro in der Administration Teilzeit zu arbeiten. Neulich durfte ich auch ein Haus für eine Präsentation temporär möblieren, man nennt das Home Staging. Das war eine enorm spannende Aufgabe, die ich auch in Zukunft weiterverfolgen werde.

Interview und Bild:
Stephanie Kamm

Name
Marion Mansour
Alter
46 Jahre
Familie
verwitwet
Lebt in seit:
17 Jahren in Zürich Höngg
Beruf
Musikerin, dipl. Pianistin und Organistin, Administration
Arbeitgeber
Ref. Kirche Maur, Gymnasium Rämibühl, Immoanker
Organistin in Maur
Januar bis Dezember 2025
Hobbys
Musik, Lesen, Squash, Freunde treffen

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst
Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, 044 980 21 21

Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilien, Mahlzeitendienst.
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per E-Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns CHF 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur
Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser am 18.4., 2.5., 30.5., 18.7., 25.7., 1.8., 17.10., 26.12.2025.

Redaktionsschluss
Freitag, 10.00 Uhr

Chefredaktion ad interim
gerold.bruetsch@maurmerpost.ch

Redaktion
brigitte.selden@maurmerpost.ch (stv. CR)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
sybille.bruetsch@maurmerpost.ch

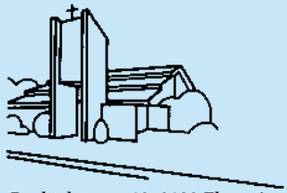
Kontakt
Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch
044 941 03 41

Leserbriefe
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26, 8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck
Mattenbach Zürich | Fo-Fotorotar AG

Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

2. Fastensonntag
Samstag, 15. März 2025
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 16. März 2025
10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Schweiz. Parkinsonvereinigung

Dienstag, 18. März 2025
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 19. März 2025
9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
SA 17.00 bis 17.30 Uhr (deutsch)
SA 17.30 bis 17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE

Gefiederte Frühlingsboten

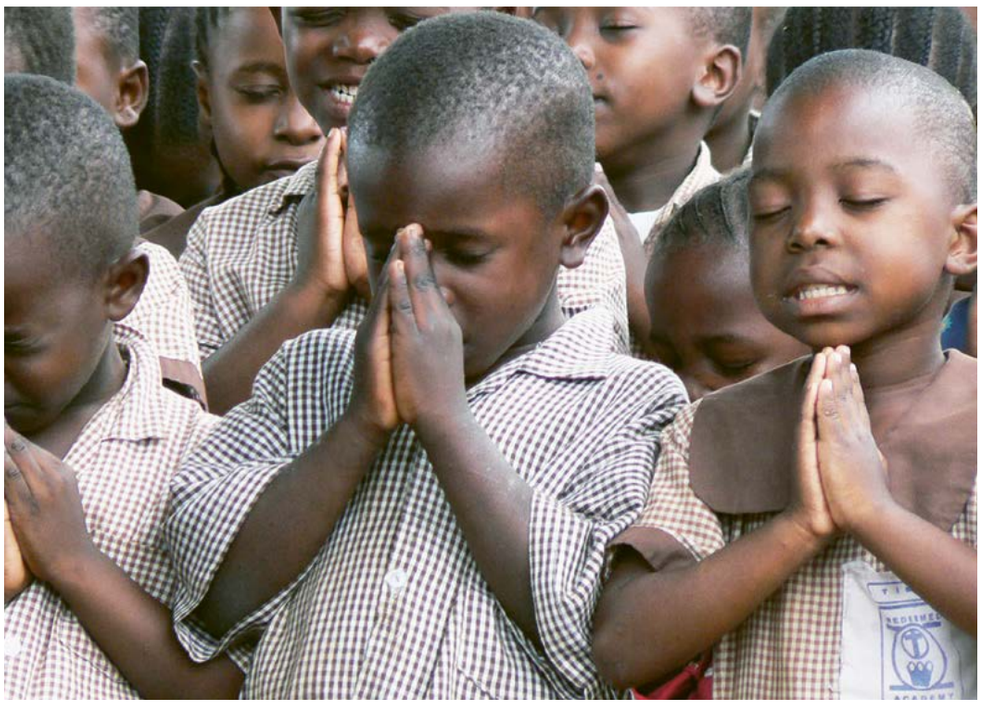
Der Frühling naht! Unverkennbares Zeichen: Unsere schwarz-weiss gefiederten Störche bauen wieder rund um den Greifensee ihre Nester auf Dächern und Schornsteinen. Oder auf Baumwipfeln, wie an der Schifflände in Maur, wo sie mit dem Geklapper ihrer Schnäbel die warme Jahreszeit ankündigen. ***Text und Bild: Brigitte Selden***

reformierte kirche maur | zeiger

kirchemaur.ch

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

Kirchliche Erwachsenenbildung in Maur



Betende Kinder *Bild: fotocommunity.net*

Seit meinem Amtsantritt vor gut zwei Jahren betreue ich die kirchliche Erwachsenenbildung in Maur. In dieser Zeit haben wir schon unter Anleitung Ikonen gemalt, im Kurs «letzte Hilfe» über das Ende des Lebens (mit Zertifikat) oder einige Abende über die Person Jesus von Nazareth nachgedacht: von dem, was man nach heutigem Forschungsstand über ihn wissen kann, bis hin zu seiner Rolle in der bildenden Kunst der letzten 2000 Jahre. Oder wir besuchten aktuelle Ausstellungen im Kunsthaus Zürich («Zeit») oder im Schweizerischen Nationalmuseum.

Gerne bieten wir Kurse an, die nahe am Puls des Lebens liegen, ohne ihre spirituelle Tiefe zu verleugnen.

Um die eigene Spiritualität soll es im nächsten Kurs gehen: Dann stehen die Praxis und das Geheimnis des Betens im Mittelpunkt. Viele Christenmenschen zweifeln an der Möglichkeit des Betens, es kann sie nicht zur ersehnten Erfahrung von Ganzheit oder Trost bringen. Vielleicht weil sie es als leeres Wortemachen erleben oder weil sie mit dem dogmatischen Bild von Gott ihre Mühe haben. Dabei gilt auf jeden Fall, was zu Beginn eines katholischen Gebetskurses steht: «Ich bete nicht, weil ich glaube, sondern ich glaube, weil ich bete. Ohne Gebet wird Gott zu einem Niemand.» Lebendiges Beten hält den eigenen Glauben lebendig. Und: Nichts gehört dem Menschen wohl so ausschliesslich wie sein Gebet. Nichts ist intimer, persönlicher, als mit Gott im Gespräch zu sein, der uns «im Mutterleib geformt hat» und uns besser kennt als wir uns selbst.

Im Gebet erwarte ich von der Gottheit lebendiges Gegenüber, Worte, die nicht in den Wind geredet werden, sondern bei einem personalen Gott ankommen – dem «lebendigen Gott» und Schöpfer der Bibel. Beten soll zur Erfahrung des «ganz anderen» führen. Viele finden diesen Weg durch Meditation oder Kontemplation.

Zum Beten können die biblischen Psalmen dienen – Jesus und seine jüdischen Zeitgenossen konnten wohl viele davon auswendig – und in den Klöstern werden sie bis heute täglich gesungen. Wie kann Beten mit Meditation verbunden werden? Oder ist es etwa das Gleiche?

Schwieriger ist es, frei und ohne Vorlage zu beten, allein oder in Gemeinschaft. Was unterscheidet ein Kindergebet von der reifen Gebetskultur eines Erwachsenen? Reagiert (und wie?) Gott auf unsere Gebete – etwa durch spürbare Erhörungen? Was bedeutet die neue Begeisterung fürs Beten, wenn bald in jeder grösseren Stadt ein «Gebetshaus» seine Tore öffnet, in denen möglichst an sieben Tagen die Woche 24 Stunden lang gebetet werden will? Wie beteten Mystiker wie Franz von Assisi oder Niklaus von Flüe? Sind ihre Erfahrungen heute noch lebendig?

Der Kurs soll zeigen und anregen, wie das Gebet den eigenen Glauben, die eigene Spiritualität bereichern und vertiefen kann (bitte beachten sie die zeitnahe Ausschreibung im «Zeiger»).

Ein weiteres Thema künftiger Erwachsenenbildung könnten die «Engel» und ihr Geheimnis sein – oder die Geschichte unserer eigenen Kirche mit ihren Tiefpunkten (Kreuzzüge, Hexenverfolgung, Sklavenhaltung) und ihren Höhepunkten, wie etwa die reformierte Befreiung des Individuums aus religiösen Zwängen hin zum «Selberdenken». Oder ein Bibelkurs, der durch die ganze Bibel, Altes und Neues Testament, führt und in dessen Verlauf das «Buch der Bücher» einmal vollständig gelesen und in Teilen ausgelegt wird.

Falls Sie Anregungen haben oder gerne selber, etwa in einer noch zu bildenden Arbeitsgruppe für Erwachsenenbildung, mitgestalten möchten, sind sie herzlich eingeladen.

Pfarrer Wilhelm Schlatter

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 16. März
10 Uhr Kirche Maur
Predigt-Gottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Orgel: Marion Mansour
Kollekte: Streetchurch

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 19. März
10 bis 10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 20. März
14 bis 16 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Kinderspieltreff
Leitung: Svenja Danner

AMTSWOCHEN

17. bis 23. März
Pfarrer Samuel Danner
044 244 83 15

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

FREITAG 14.3.

Dörfli-Preisjassen
13.45 bis 17 Uhr
Deutschschweizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 15.3.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen
9 bis 12 Uhr
Werkhof Ebmatingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Braufestival 2025 – So wird Bier gemacht!
10 bis 22 Uhr
Rund ein Dutzend BrauerInnen aus der Umgebung stellen für einen Tag ihre Anlagen auf. Alle brauen ihre Rezepte. Craftbiere, traditionelles Bierstacheln, Grillspezialitäten und musikalische Begleitung. Brauerei Forchbier – beim Holzschopf, Bundtstr. 18, 8127 Forch.

Schatzchammer im Wettsteinhaus
13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Schnuppernachmittag der Pfadi Muur
14 bis 17 Uhr
Action Puur in der Natur von Muur. Schnuppertag für Abenteurer aller Altersstufen. Für das bevorstehende Abenteuer sollte jeder wetterfeste Kleidung und sofern möglich Wanderschuhe/gutes Schuhwerk mitnehmen. Keine Anmeldung nötig. Treffpunkt: Pfadiheim Wassberg, Wassbergstrasse 70, 8127 Forch. Pfadi Muur.

Burg Maur
14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren
14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Ciné Maur
19 Uhr

Türöffnung mit Bar 18 Uhr, Filmbeginn 19 Uhr, gezeigt wird der Film «Le Fabuleux Destin D'amélie Poulin» (F/d). Türöffnung: 19 Uhr. Tickets: www.cinemaur.ch. Mühle Maur. Ciné Maur.

MONTAG, 17.3.

Häcksel-Service ab 17. März in Ebmatingen, Maur, Uessikon
Infos unter 044 980 14 29, haeckseldienst@hotmail.com. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

DIENSTAG, 18.3.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur
9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Erzählcafé – Geschwister, eine lebenslange Beziehung
14 bis 15.30 Uhr
Moderierte Erzählrunde. Heute zum Thema Geschwister, eine lebenslange Beziehung. Im Anschluss Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis spätestens 18.3. unter 044 982 15 29 oder s.specker@barbara-keller.ch. Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, Binz. Pro Senectute und Anlaufstelle 60+.

Zyschtigsclub
19.30 bis 21 Uhr
Vortrag und Diskussion über religiöse Erfahrungen. Thema: Gespräch über Wunderheilungen. Angemeldete erhalten vorgängig Lesestoff über dress@ggaweb.ch oder 079 482 31 71. Kirchgemeindehaus im Gerstacher, Ebmatingen. Kurt Dressler, Binz.

MITTWOCH, 19.3.

Familienkafi und Mütter-Väterberatung
9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 bis 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und kjz Uster.

DONNERSTAG, 20.3.

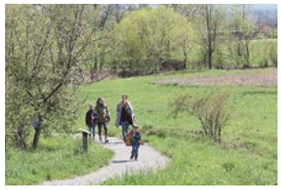
Wanderung Top of Zürich
8 bis 17 Uhr
Jungsenioren Wanderung Top of Zürich Mutschellen-Aesch (ZH)-Uetliberg. Treffpunkt Zürich HB. Kontakt: Beat Müller 079 200 57 40, beatpaul@gmx.ch. Wandergruppe Maur.

Kinderspieltreff
14 bis 16 Uhr
Kinderspieltreff für Kinder zwischen 0 bis 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

SAMSTAG, 22.3.

Papier
8 bis 17 Uhr
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Saisoneröffnung Naturstation Silberweide
10 bis 18 Uhr



Saisonstart ins 20. Jubiläums Jahr. Interaktive Ausstellung zu Höhepunkten der letzten zwei Naturstation-Jahrzenten. Jubiläums-Führungen Start um 13.30 und 15.30 Uhr (Anmeldung vor Ort). Kosten: Eintritt in die Naturstation Silberweide. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung / Naturstation Silberweide.

Zollinger Beck Eröffnungsfest
9 bis 13 Uhr
Eröffnung des Zollinger Beck mit diversen Ständen, Köstlichkeiten, Musik, Wettbewerb und Kreativecke für die Kleinen. Zollinger Beck, Aeschstrasse 8, Forch. Zollinger Stiftung.

MONTAG, 24.3.

Häcksel-Service ab 24. März in Forch, Aesch, Scheuren, Binz
Infos unter **044 980 14 29,** haeckseldienst@hotmail.com. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

DIENSTAG, 25.3.

Wanderung zu den Sandsteinhöhlen im Suhrenthal
8 bis 17 Uhr
Senioren2 Ganztages-Wanderung zu den Sandsteinhöhlen im Suhrenthal (AG) Schöftland-Staffelbach-Suhrenbrücke-Schöftland. Treffpunkt Zürich HB. Kontakt: Jeanette Kumschick 044 980 02 76, sammelsurium@ggaweb.ch. Wandergruppe Maur.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur
9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

MITTWOCH, 26.3.

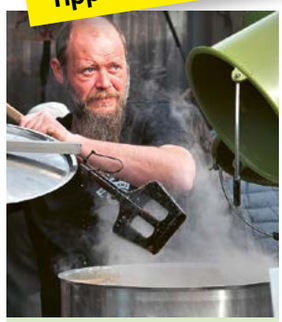
Ökum. Frauenfrühstücks-Treff
9 bis 11 Uhr
Thema «Modefotografie und Reklame einst und heute» mit Annerose Graf und Rosemarie Stutz. Kostenbeitrag Frühstück und Referat CHF 15.– (Barzahlung). Anmeldung bei Ruth Schlosser 079 889 75 77 oder ruth.schlosser@ggaweb.ch (bis Mo 24.3. um 12 Uhr). Saal Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Team Frauenfrühstücks-Treff.

Familienkafi mit schönem Spielbereich
9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

DONNERSTAG 27.3.

Spielnachmittag
14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Tipp der Redaktion



SAMSTAG, 15.3.

«Kommen Sie mit ans Braufestival auf der Forch! Schauen Sie den Bierbrauern über die Schulter und probieren Sie die verschiedenen Biere. Auch kulinarisch wird man verwöhnt und für die gute Stimmung sorgen die Brass Band Maur, Giovanni the DJ und ein Live-Konzert von NOiSE»
Braufestival 2025 – So wird Bier gemacht!
10 bis 22 Uhr